

Wiesbadener Tagblatt.

No. 184. Dienstag den 8. August 1854.

Andreas Sacker mit Familie, sowie dessen Stiefföhne Franz Fuchs und Conrad Fuchs, ferner Anna Marie van der Heide, sämmtlich von Frauenstein, beabsichtigen nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 3. August 1854. Herzogl. Kreisamt.
73 Fergger.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. September l. J., Nachmittags 4 Uhr, läßt der Vormund über Karl Gottfried Friedrich Jung und Wilhelm Jung von hier einen denselben gehörigen, auf dem Mosbacher Berge in hiesiger Gemarkung zwischen Jonas Thon und Reinhard Roffel in zweiter Classe gelegenen Acker von 26 Rh. 75 Sch. No. 2363 des St.-Cat. und No. 4291 des Stockb., auf welchem 1 fl. 8 $\frac{1}{4}$ fr. Grundzins und 14 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität ruht, in dem Rathhause daher freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 28. Juli 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
3484 Westerbarg.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve des Theodor Scheerer von hier und deren Miteigenthümer folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Acker, als:

- | No. | St. | Rh. | Sch. | St.-St. | Stockb. | Beschreibung |
|-----|-----|-----|------|---------|---------|--|
| 1 | 3 | 60 | 50 | 6456 | 6909 | Acker auf dem Leberberg neben Philipp Wintermeier und Karl Christmann, gibt 13 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt und 1 fl. 8 $\frac{3}{4}$ fr. Grundzins-Annuität, |
| 2 | 3 | 72 | 97 | 6458 | 6910 | Acker auf den Rödern zwischen Wilhelm Ries und dem Hospitalgut, gibt 16 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt und 31 fr. Grundzins-Annuität, |
| 3 | 3 | 30 | 11 | 9459 | 6911 | Acker auf dem neuen Berge zwischen Gerhard Roffel und Nicolaus Birk Wittve, gibt 6 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt-Annuität, |
| 4 | 2 | 46 | 93 | 6461 | 6912 | Acker (Wiese) auf der Truttenbach zwischen Ludwig Burt und Adolph Dambmann in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern. |

Wiesbaden, den 1. August 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
3502 Westerbarg.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Theodor Scheerer von hier läßt
Freitag den 1. September l. J. Nachmittags 3 Uhr
die ihr und ihren Kindern gehörigen Immobilien, als:

- 1) das in der Steingasse dahier neben Heinrich Minor und Georg Friedrich Koch stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Seitenbau, Scheuer und Hofraum, sodann
- 2) folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Aecker:

No. Städt. Rath. Sch.

1 6914 56 6 Acker auf dem Leberberg zwischen Theodor Scheerer und Martin Hees, gibt $12\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 1 fl.

12 fr. Gült-Annuität,

2 6915 56 6 Acker auf dem Leberberg zwischen Friedrich Roth's und Theodor Scheerer, gibt $12\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und $42\frac{1}{2}$ fr.

Gült-Annuität

in dem Rathhause dahier einer dritten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 1. August 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.

3503

Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 21. l. M., Vormittags 10 Uhr, sollen bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von 1800 Gebund Roggenstroh, per Gebund 20 Pfund frei Eichberg, auf dem Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige wollen ihre Offerten per 100 Gebund unter der Adresse: "Submission auf Strohlieferung" bis zum benannten Tage hierher ein-senden. Die ic. Bedingungen liegen täglich zur Einsicht offen.

Eichberg, den 4. August 1854.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

Dr. Snell.

81

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. d. M., Nachmittags 5 Uhr, läßt Herr Canzlist Wilhelm B o t t die diesjährige Crescenz von 1 Morgen Weizen, belegen am Schiersteiner Weg, und $\frac{1}{2}$ Morgen Gerste, belegen im Königstuhl, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Der Sammelplatz ist am Militärhospitale.

Wiesbaden, den 7. August 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Verlegung einer Versteigerung.

Die freiwillige Mobiliaversteigerung der Wittwe des Peter Dörr von hier findet eingetretener Hindernisse wegen nicht Donnerstag den 3. August, sondern

Donnerstag den 10. August Vormittags 9 Uhr

in dem in der Echachstraße belegenen Hause der Christiane Schramm Statt, und werden dabei Haus- und Küchengeräthe aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Bettstellen, Porzellan ic. ausgedoten.

Wiesbaden, den 1. August 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

3351

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt Catharine Schönbberger von hier in dem in der Röderstraße belegenen Hause des Sebastian Höhler verschiedene Hausgeräthschaften, als: 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Bettlade, einige Stühle, Kleidungsstücke u. meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. August 1854.

Der Bürgermeister.

3504

Fischer.

Widerruf einer Versteigerung.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf morgen anberaumte Mobilienversteigerung des Nicolaus Dams erst

Mittwoch, den 16. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

und den darauf folgenden Tag statt.

Wiesbaden, 7. August 1854.

Der Bürgermeister.

3583

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Brennöl und Talglichter für die hiesige Garnison soll im Submissionswege auf ein Jahr an die Wenigstnehmenden vergeben werden. — Lusttragende hierzu wollen daher ihre genauesten Forderungen per Pfund schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift "Submission für Lieferung von Brennöl und Talglichter" bis längstens den 9. August d. J., des Abends an die Casernenverwaltung dahier einreichen. —

Später eingehende Offerten bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 10. August d. J., des Vormittags um 10 Uhr, in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne, woselbst die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Wiesbaden, den 2. August 1854.

345

Herzogliche Casernenverwaltung.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 15. August Mittags 12 Uhr wird in dem Rathhause zu Hefloch die dasige Jagd auf 700 Morgen an den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet.

Hefloch, den 5. August 1854.

Der Bürgermeister.

207

Kilian.

Notizen.

Heute Dienstag den 8. August,

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Anlegung einer Blitzableitung auf dem neuen Schulhause dahier vorkommenden Arbeiten auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 183.)

Mittags 12 Uhr:

Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Kloppenheim in der Gemeinde-Stuben daselbst. (S. Tagblatt No. 183.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung des Schlossers May neben der neuen Schule auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 168.)

Cursaal zu Wiesbaden.

Morgen Mittwoch den 8. August:

Ball im grossen Saal.

Verein zur Beschaffung billiger Brodfrucht.

Nachdem die anfänglich projectirten Statuten eine Veränderung resp. Erweiterung gefunden haben, so werden alle Diejenigen, welche sich hierum interessiren, mit dem Bemerken darauf aufmerksam gemacht, daß die Comite-Mitglieder gerne bereit sind, jeden Aufschluß und Aufklärung in dieser Sache zu ertheilen, sowie daß Exemplare des neu verabredeten Vertrags in der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung (gedruckt) zu haben sind.

Zugleich werden sämtliche Vereins-Mitglieder und Diejenigen, die es noch werden wollen, aufgefordert, **Mittwoch den 9. d. M.**, von **Mittags 1 bis 3 Uhr**, in der Wohnung des Schriftführers (Marktstraße No. 8, 2r Stock) den Gesellschaftsvertrag zu unterzeichnen und an den ebenfalls dort anwesenden Cassirer zugleich die erste Einzahlung mit 40 fr. für jedes von ihnen zu subscribirende Malter Frucht zu leisten. 3506

Eau de Cologne.

Erste Qualität per Glas 45 fr., das halbe 23 fr., zweite Qualität per Glas 36 fr., bei Abnahme von Kistchen billiger, sind zu haben bei **Fried. Emmermann, Langgasse No. 19.** 3507

Einem geehrten hiesigen und Kur-Publikum die ergebene Anzeige, daß ich durch Vergrößerung meines Ladens in den Stand gesetzt bin, mein Lager, bestehend in allen Sorten **Portefeuille-** und **Galanterie-Waaren**, als: **Portmonnais**, **Cigarren-Etuis**, **Brieftaschen** von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, **Damen-Arbeitskästchen**, **Quart-** und **Folio-Mappen** mit **Stahlschlösser**, **Albums** in **Sammet** und **Leder**, alle Sorten **Reißzeuge**, alle Arten **Schreib-, Zeichen- und Postpapiere** (Luruspapiere und Papetrien), **linirte Schul- und Geschäftsbücher**, **Briefbeschwerer**, **Stahl- und Schreibfedern**, **Goldleisten**, **ächt Kölnisches Wasser** und **wohlriechende Seifen** u. s. w. sowie alle sonstigen in diese Fächer einschlagenden Artikel, bedeutend zu vervollständigen und halte mich hierin, sowie in allen vorkommenden **Buchbinder-, Galanterie- und Portefeuille-Arbeiten**, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung bestens empfohlen.

M. F. Illius,

Hofbuchbinder und Hof-Schreibmaterialien-Lieferant,
Marktstraße im Einhorn.

3508

Schluß am 11. August! Niemand versäume die werthen **Darstellungen** am **Marktplatz!** 3488

Eine noch wenig gebrauchte **zweispännige Droschke** mit **Glasverdeck** und **Hemmmaschine**, sowie zwei noch brauchbare **Arbeits-Pferde** (englisirt) werden **billig** abgegeben. Wo, sagt die Expedition. 3509

Die Statuten des Vereins zur Beschaffung billiger Brodfrucht sind in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 2 Kr. zu haben. 3506

Niederländische



Dampfschiffahrt.

Zweimal täglich Personen-Schnellfahrten
nach
allen Stationen des Rheins.

Von **Biebrich**: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis **Cöln**.
,, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ohne Uebernachtung über Arnheim
bis **Rotterdam**.
,, Jeden Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen
nach **Rotterdam**.

Freitag und Sonntag über Rotterdam direct bis **London**.
Fahrkarten für Hin- und Rückreise geniessen bedeutende Vortheile.
Glas-Salon auf den meisten Booten gewähren grosse Annehmlichkeit.

Abgang des Omnibus um 7 Uhr und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

Jos. Berberich, — C. Leyendecker & Cp.,

Grosse Burgstrasse

Nro. 15,

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Die Haupt-Agentur

2769

in Biebrich.

Das **Bachhaus** Ellenbogengasse No. 8 ist zu verpachten oder auch aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 3470

Frise-, Aufsteck- und Staubkämme von **Caout-Choug** sind wieder angekommen **Neue Colonnade No. 40 & 41.** 3510

Reisegelegenheit.

Mit Dreimastern erster Klasse, über **Savre, Bremen** und **Antwerpen**, expedirt nach den Häfen **Nord- und Südamerikas** zu den Preisen, welche die Concurrenz gebietet und unter Zusicherung reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

381

Marktplatz zu Wiesbaden.

Ein **Pferd**, Schimmel, 8 Jahr alt, zugeritten und eingefahren, Mol-dauer Rasse, fehlerfrei und sehr fromm, ist zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3511

Alle Sorten **Schube, Stiefel**, vorzüglich billige **Pantoffeln** von jeder Größe, sind zu haben bei

3512

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Aus Versehen ist am Morgen des 7. August ein **Sonnenschirm** in der Eisenbahn vertauscht worden. Man bittet denselben Friedrichstraße No. 24 eine Treppe hoch zurückzugeben und den andern in Empfang zu nehmen. 3513

Verloren

Eine vergoldete **Lorgnette** mit einer vergoldeten Bleifeder ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im „Deutschen Hause“ bei Herrn Zimmermeister Müller abzugeben. 3514

Gesuche.

Es wird eine Person gesetzten Alters zu Kindern gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und besonders waschen und bügeln kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3481

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Köchin. Näheres Hähnergasse No. 20. 3515

A Clergyman, a Cambridge M. A. and Honorman, a successful Tutor, residing on the Rhine, wishes to receive into his family one or two pupils. Address M. A. at the office of this paper. 3482

In ein hiesiges Putzgeschäft werden einige Lehrlinge gesucht und können sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3441

Ein artiger junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Bedienter oder auf irgend sonstiger Art eine Beschäftigung. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3516

Es wird ein Bursche von 15 — 18 Jahren sofort als Hausknecht gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3517

500 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3216

Friedrichstraße No. 10 ist der zweite Stock, bestehend in 5 großen freundlichen Zimmern, einer großen Küche, sodann 3 Mansarden, 1 Kammer, Mitgebrauch eines Bleichplatzes und einer Waschküche, auf den 1. October l. J., auch früher zu vermieten. Auf Verlangen kann die Hälfte eines großen Gartens und ein Pferdestall dazu abgegeben werden. Das Nähere ist zu erfragen bei Stadtrechner **Lauterbach**. 3518

Heidenberg No. 56 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 3519

Michelsberg No. 20 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 3520

Saalgasse No. 15 ist der erste und dritte Stock zu vermieten. 3034

Steingasse No. 29 ist im zweiten Stock eine Wohnung auf der Sommerseite auf den 1. October zu vermieten. 3521

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 182.)

Als ich diesen Brief beendet hatte, legte ich denselben mitten auf das Bett, das ich diese letzte Nacht unberührt ließ, damit meine Eltern ihn sogleich des Morgens erblicken möchten.

Jetzt packte ich meine Sachen in ein kleines Reisetaschen zusammen, steckte Goethe's Faust zu mir, eine starke Pfeife, nahm meinen Stock in die Hand, die Guitarre auf den Rücken, und der Wandersmann stand fertig da. Es schlug Ein Uhr draußen auf dem alten Thurm, der Mond schien still

in meine kleine Stube hinein, im Hause war Alles ruhig, nur von draußen her tönte das Rauschen des Neckars unheimlich und Furcht erregend.

Ich setzte mich noch einmal nieder. Mein Kopf war ruhig, mein Herz schlug nicht schneller wie sonst, aber eine Menge Gedanken stürmten in mir auf und nieder. Zukunft und Vergangenheit wechselten ab mit einander, aber kein Bild konnte die schaffende Phantasie mir zauberisch hervorrufen, Vergangenheit wie Zukunft standen trübe vor meiner träumenden Seele. Alles was ich begonnen hatte, seit meiner frühesten Jugend, Alles war mir fehlgeschlagen; kein Traum, auch nicht der unschuldigste, ging in Erfüllung. Sorge und Entbehrung hatte ich frühe kennen gelernt, aber ertragen unter steter Hoffnung auf spätere glücklichere Tage. Und es war mir, als stiege ein Geist vor mir aus dem Boden herauf, langsam und immer größer. Dunkel war sein Angesicht und finster anzuschauen wie die Nacht, die der Sturm durchsaust. Und die Erscheinung winkte mir, und ich folgte hinaus auf eine weite große Ebene. Aber hier wuchs kein Baum, kein Strauch, kein Gras, Todtenstille herrschte ringsum, und das ganze Feld bedeckte ein ungeheures, schwarzes Tuch, das der Geist jetzt hinwegzog. Leiche an Leiche lag hier neben einander, lauter freundliche, holde Kinder, doch ohne Leben, todt wie das ganze Feld. Aber die Erscheinung zeigte mir in der Mitte einen kleinen Strauch; er wuchs und blühte und wurde riesengroß vor meinen Augen, bis seine Aeste verschwanden am Gewölbe des Himmels. Ich staunte und wunderte mich ob der Erscheinung, und sah fragend meinen Begleiter an, was das Alles zu bedeuten habe? „Thor,“ antwortete er, „das ist das Bild Deines Lebens.“

Da schlug es draußen Zwei Uhr auf allen Thürmen. Erschreckt fuhr ich in die Höhe von meinem Stuhle — ich hatte geschlafen.

2.

Doch ist Jedem eingeboren,
Daß sein Gefühl hinauf und vorwärts bringt,
Wenn über uns im blauen Raum verloren
Ihr schmetternd Lied die Lerche singt;
Wenn über schroffen Fichtenhöhen
Der Adler ausgebreitet schwebt,
Und über Fluthen über Seen
Der Kranich nach der Heimath strebt.

Goethe.

An der Brücke harrte Michel schon meiner. Er war ähnlich gekleidet wie ich, nur bedeckte seinen Kopf ein rundes, kleines Hütchen mit einer langen Quaste, während ich meine alte Studentenmütze mit den vielen Kommerstücken aufgesetzt hatte.

Die Nacht war herrlich, und der Mond schien wie begünstigend zu unserem Unternehmen freundlich auf uns herab, und warf unsere Schatten langhin in den Neckar, an dessen Ufer wir hinschritten. Alles war still und ruhig und das stete Getulle der Wellen tönte wie das Flüstern der Geister, die des Nachts aus der Tiefe heraufsteigen und sich im Mondenschein baden. Seltsame Gedanken und uralte Märchen stiegen auf in meiner Seele, und die Stille verwebte sie zu lebendigen Bildern, die mich hinabschauen ließen in der Tiefe Grund, zu den Palästen und Grotten der Flußgötter und Nymphen, die in ewiger Liebe beisammen weilen, die von keinem Leid wissen, das uns armen Erdebewohnern den Frieden raubt, sondern in ununterbrochener Glückseligkeit fortdauern. Und wenn nun alle die schönen Sagen

Wahrheit wären, wenn du dich in den Fluß stürztest, und die Arme einer kleinen Nymphe dich auffangen und dich hinunter trügen zu den leuchtenden Palästen und kristallinen Grotten?

„Voy Schlagbaum,“ rief da Michel; „ich glaube der Mond drückt Dich. Träumt da in sich hinein, und läßt aus lauter Traum seinen Freund im Dreck liegen. So hilf mir doch auf; ich glaube gar, ich habe mir ein Bein ausgehenkt.“

„Wie,“ sagte ich, indem ich mich herumdrehte, und meinen Freund auf dem Boden liegen sah, „Du bist gefallen? Ich glaube, Du selbst hast geträumt.“

„Ich? So hilf mir doch auf. Es soll ein Hageldichter Regen heute unsere Reise verderben, wenn da nicht ein Klotz im Wege lag, der mir zwischen die Füße kam.“

„Ein Klotz? Du bist närrisch; es ist ebene Chauffee hier.“

„Und doch ist es ein Klotz gewesen, entgegnete Michel, der jetzt wieder auf den Beinen stand, und sich zum Glücke nichts verletzt hatte. Ich laufe da so in meinen Gedanken fort, betrachte mir die Nacht, und wollte Dich eben aus Deinem Brüten wecken, als ich ein schwarzes Ding vor mir erblickte, über das ich hinausfiel oder gefallen war, ehe ich nur recht sehen konnte, was es war.“

„Es wird Dein eigener Schatten gewesen seyn,“ antwortete ich.

„Mein Schatten? Wie kommst Du denn dazu, mein Schatten ist doch nicht von Holz oder Stein.“

„So ist es irgend ein Geist gewesen, der Dich dafür strafte, daß Du mich aus meinen schönen Träumen wecken wolltest.“

„Ein Geist?“ fragte Michel.

„Ganz recht,“ antwortete ich, „denn wie ich sehe, sind wir jetzt gerade an der Spielmannsfurth, und hier soll es, wie die Sage geht, nicht ganz geheuer seyn. Man erzählt sich wunderliche Geschichten von dieser Stelle.“

„Du meinst also, daß mein Fall mit diesem Plage zusammenhing,“ entgegnete mein Freund lachend.

„Wer kann das wissen. Es sind hier schon Leute genug ertrunken und erwürgt gefunden worden. Wenn wir ein wenig weiter unten sind, will ich Dir die Geschichte erzählen. Als ich noch poetischer war, habe ich einmal ein Gedicht darüber gemacht.“

„Nun?“

„Nun man erzählt sich, daß der Ritter Hans von Hirschhorn bei seiner Vermählung ein großes Fest gefeiert habe, wobei es sehr lustig zugegangen seyn soll. Die Musikanten spielten die halbe Nacht hindurch bis zwei oder drei Uhr am Morgen, da sie reich beschenkt entlassen wurden. Sie waren vom unteren Neckar her, und da sie gern noch bis Tag zu Hause seyn wollten, nahmen sie einen Kahn, und ließen ihn unbesorgt den Fluß hinuntertreiben. Die alte Sage vom Flußgott kam dem Einen in den Sinn, und unvorsichtig genug sang er das Lied gerade hier, an dieser an sich schon gefährlichen Stelle. Man sagt nun, daß der gehöhnte Gott aufgetaucht sey, und das Schifflein mit den drei Musikanten in den Grund hinunter gezogen habe, daß auch nicht die geringste Spur mehr von Ihnen zu den Übrigen kam. Zum Andenken an diese Begebenheit nennt das Volk die Stelle, an der das Unglück sich zugetragen, bis auf den heutigen Tag die Spielmannsfurth.“ (Fortf. s.)

(Hierbei eine Veltage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 184) 8. August 1854.

Der Knabe Philipp Schmidt von Oberjosbach, 13 Jahre alt, 4 Fuß groß, von Haaren blond, Augen blau, hat sich seit dem 21. v. M. von Hause entfernt und zwar nur bei sich führende Fußschemel zu Wiesbaden zu verkaufen, und ist bis jetzt noch nicht nach Hause zurückgekehrt.

Seine Kleidung war: weißleinene Jacke, graue Tuchhosen, eine blaue Tuchkappe, sodann war er baarfuß.

Die H. Bürgermeister und Landjäger haben Nachforschungen nach demselben zu veranstalten, und bei Betreffen anher vorsehen zu lassen.

Idstein, den 31. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Spieß.

Den H. Bürgermeistern zur Beachtung.
Wiesbaden, den 5. August 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Da die Gebote für das zu liefernde Lagerstroh für die hiesige und Biebricher Garnison pro 18⁵⁴/₅₅ die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, wird eine öffentliche Besteigerung dieser Lieferung an den Wenigstnehmenden ausgesetzt.

Lusttragende hierzu werden auf Mittwoch den 9. August d. J. des Vormittags um 10 Uhr in das Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne zur Concurrnz eingeladen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1854.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Geschäftszimmer der Stadtkasse ist aus dem zweiten in den ersten Stock des Waisenhauses verlegt worden und befindet sich von heute an am Haupteingange im ersten Zimmer rechts, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 7. August 1854.

Der Stadtrechner.
Lauterbach.

Bekanntmachung.

Den Steuerypflichtigen zur hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird bekannt gemacht, daß die Erhebung des 2ten diesjährigen Steuerimpels auf den 1. August l. J. festgesetzt worden ist und daß die Ablieferung der Steuerbeträge innerhalb 14 Tage zu geschehen hat.

Wiesbaden, den 31. Juli 1854.

161

Der Rechner der israelitischen Cultusklasse.

Wein-Versteigerung.

Wegen dem anhaltenden Regenwetter am 2. dieses wurde die Wein-
versteigerung in dem großen Keller des **Alleesaals** eingestellt. Dieselbe
wird heute **Dienstag den 8. August**, Morgens 10 Uhr anfangend,
wieder fortgesetzt und werden folgende Weine, als: **Muscat-Lunel,**
Muscat-Rivesaltes, Roussillon, Champagner und
Bordeaux ausgedoten.

227

C. Leyendecker & Comp.

Hôtel de l'Europe in Biebrich.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr.

3385

Just published

Influence of Climate on the Human Organisation,
by **J. R. Robertson, M. D.**, resident English physician at
Wiesbaden.

To be had of Roth, Webergasse, and of all other booksellers. 3044



Das zweistöckige **Wohnhaus No. 17** in der oberen Schwal-
bacherstraße ist mit Hintergebäuden, Hofraum und Garten, sowie
1 Morgen **Baumstück**, in dem Nerothal gelegen, unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen. 2879


Schöne Oleander-Bäume, sowie auch **Römischkohl-Pflanzen**
sind zu verkaufen bei Gärtner **Hofmeyer**. 3436

Bolzenschießen täglich am **Kurfaal** und auf dem
Marktplatz. 2889

Bei der jetzigen Einmachzeit erlaube ich mir meinen vorzüglich guten
Weinessig, sowie **Fragantessig** in empfehlende Erinnerung zu bringen
und gebe en gros und en detail zu billigen Preisen ab.

3476

Heinrich Bager, Webergasse No. 13.

 Unterzeichneter empfiehlt sich im **Bohnenschneiden**. Bestel-
lungen in der **weißen Taube**. **Andr. Serget** von Erbenheim. 3390

Eine Sendung von frischem **Chinesischen Thee** habe ich erhalten,
welchen ich wegen seiner Güte und billigen Preise empfehlen kann.

3153

Fried. Emmermann, Langgasse No. 19.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Am **Heidenberg** beim **Brunnen No. 58** ist ein vollständiges **Logis** gleich
oder auf den 1. October zu vermieten. 3493

Am **Nerothal** bei **Heinrich Höfer** ist im dritten Stock ein vollständiges
Logis auf den 1. October, sowie ein möblirtes Zimmer gleicher Erde
zu beziehen. 3494

Burgstraße No. 10 bei **H. M. Burk** ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 3404

Ellenbogengasse No. 1 ist gleicher Erde ein **Logis** zu vermieten. 2894

- Ellenbogengasse No. 1 ist ein freundliches Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten und kann den 1. September oder 1. October bezogen werden. 3295
- Friedrichstraße No. 15 ist im Hinterbau ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten. 3495
- Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer auf Monate, wie auch auf längere Zeit zu vermieten. 3238
- Friedrichstraße No. 25 ist eine elegant hergerichtete Herrschafts-Wohnung von 9 Zimmern, wobei ein Salon, sodann 3 Mansarden nebst allen Erfordernissen und nöthigenfalls auch Pferdestall und Remisen zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in dem Hause links. 2734
- Geisbergweg No. 3 ist eine Parterrewohnung von 6 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Waschküche zu vermieten, ebenso ein Keller 16 bis 18 Stück haltend. 3450
- Geisbergweg No. 14 ist eine schöne Wohnung mit 1 oder 2 Stuben, Küche und Cabinet, mit oder ohne Möbel, auf 1. October zu vermieten. Nähere Auskunft bei Georg Hack. 3023
- Goldgasse No. 13 ist ebener Erde ein kleines Logis zu vermieten, welches sich zu einem Ladengeschäft eignet. 3407
- Heidenberg No. 12 bei Wittwe Kleber ist ein Logis zu vermieten. 3496
- Heidenberg bei Wilh. Wahr ist im 2. Stock ein vollständiges Logis sofort zu beziehen; auch ist daselbst ein großer Keller zu vermieten. 3453
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten; das Haus auch zu verkaufen. 2060
- Langgasse No. 10 ist im Vorderhause ein kleines Logis an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 3497
- Langgasse No. 15 bei Posamentier Kalb ist im Hinterhause eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten und kann auf Verlangen gleich bezogen werden. 3498
- Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3103
- Mauergasse No. 9 ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten. 3344
- Messergasse No. 30 ist ein Zimmer mit Kost zu vermieten. 3499
- Messergasse No. 32 ist eine Wohnung mit einer großen und kleinen Werkstätte nebst Laden zu vermieten. 3172
- Mühlgasse 1 mittlere Etage, ohnweit der Curverhältnisse, ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2620
- Mühlgasse No. 4 ist ein Laden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten. Nähere Auskunft bei Georg Hack. 3031
- Neugasse No. 4 ist ein freundliches Logis nach der Straße gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 3106
- Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermieten. 3298
- Nerostraße No. 1 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 3408

- Oberwebergasse No. 24 bei Mezger Seetwald ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. Auch ich daselbst eine Grube sehr guter Dung zu verkaufen. 3455
- Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2556
- Röderstraße No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3456
- Römerberg 36 ist im Borderhause ein kleines Logis zu vermieten. 3457
- Römerberg bei Christian Koffel ist ein Logis zu vermieten und den October zu beziehen. 3109
- Saalgasse No. 2 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 3409
- Spiegelgasse No. 6 in der Birnselmühle sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 3459
- Steingasse No. 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Auch sind daselbst möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2363
- Steingasse 23 ist ein unmöblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 3002
- Taunusstraße No. 6 ist der untere und mittlere Stock nebst einer Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Taunusstraße No. 4. 3036
- Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2740
- Taunusstraße No. 25 sind 2 Dachstuben zu vermieten. 3347
- Taunusstraße No. 32 im Hinterhause ist gleicher Erde Zimmer, Cabinet, Küche ic. an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 2261
- Untere Webergasse No. 7 sind 3 Wohnungen zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 2741
- Vordere Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Logis auf den 1. October an eine stille Familie, und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2680
- Mein neues Haus an dem Kursaalweg gelegen, ist zu vermieten. Wilh. Rücker. 2854
- In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu vermieten. Hof-Säckler Heinrich Geis Wittwe. 2910
- Im Ritter ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Ph. Freinsheim. 3350
- Ein Laden nebst Cabinet auf den 1. October zu vermieten bei 3500 J. Havemann im Reichsapfel.
- Bei M. Schirmer am Fruchtmarkt sind zwei freundliche Wohnungen, wovon die eine die Aussicht nach der Straße, sogleich zu vermieten. 3411
- Ein Logis im untern Stock ist auf den 1. October anderweit zu vermieten. Meinecke, Schlosser. 3501

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 8. August: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer. Vertram: Herr Dalle Aste, erster Bassist der italienischen Oper zu Paris als Gast.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 7. August Mittags 4 Uhr: 16° R.